

## LESERBRIEF

### Keine Nachfragen

Zu „Zwei Varianten für den Heiler Ortskern“ (vom 20. August):

Am 18. August wurden der Marienheider Bevölkerung zwei ähnliche Entwürfe für die Neugestaltung der beiden Plätze im Ortskern vorgestellt. Bereits zwölf Tage später, also am 30. August, soll der Rat über dieses Großprojekt abstimmen.

In der Beschlussvorlage an den Rat schreibt unser Bürgermeister am 23. August: „Neben der umfangreichen Bürgerbeteiligung während der Bürgerversammlung und einer im Anschluss geschalteten digitalen Bürgerbeteiligung muss eine politische Willensbildung erfolgen“. Stichwort „umfangreiche Bürgerbeteiligung“: 1. Kann man bei einem Zeitfenster von zwölf Tagen eine umfangreiche Bürgerbeteiligung überhaupt durchführen? Nein! 2. Durften Bürger bei der Bürgerversammlung nach der Präsentation Fra-

gen stellen? Nein! „Fragen sind nicht zugelassen“, wurde gesagt. 3. Gibt es eine Beteiligung der extra für die Neugestaltung der Plätze eingerichteten drei Bürgerausschüsse? Nein! 4. Gibt es eine Sitzung des Bauausschusses mit üblicher Empfehlung an den Rat? Nein! 5. Können sich Bürger, die noch Fragen haben, weitere Informationen benötigen oder beide Varianten ablehnen, an der Online-Abstimmung beteiligen? Nein! Bei dieser Abstimmung gibt es drei Möglichkeiten: Variante 1, Variante 2 und „keine Meinung“. Sollen diese Bürger etwa „keine Meinung“ ankreuzen? 6. Die stärkste Form der Bürgerbeteiligung ist ein Bürgerentscheid. Diesen hat es zu dieser Frage schon einmal gegeben. Werden die inhaltlichen Gedanken des Bürgerentscheides berücksichtigt? Nein!

Eine umfangreiche Bürgerbeteiligung wäre für dieses Großprojekt wünschenswert.

**Paul-Gerd Schöttler**  
**Marienheide**